

Kindertageseinrichtung „Am Koitschgraben“

Landeshauptstadt Dresden
Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen



Dresden.
Dresdner



Kurzkonzeption

Kindertageseinrichtung „Am Koitschgraben“

Leiterin: Frau Heike Leuchtmann
Rudolf-Bergander-Ring 34
01219 Dresden

Telefonnummer: (03 51) 33938078
E-Mail: Kita-Rudolf-Bergander-Ring-34@dresden.de

Die Kita „Am Koitschgraben“ stellt sich vor

Die Kita „Am Koitschgraben“ befindet sich im Südosten der Landeshauptstadt Dresden im ehemaligen Wohngebiet „Am Koitschgraben“. Durch zurückgebaute Wohnhäuser befinden sich viele Grünflächen um die Kita. Der Koitschgraben grenzt unmittelbar an die Kita und bietet viel Entdeckungsraum für die Kinder. Die Kita verfügt über eine gute Verkehrsanbindung.

Kapazitäten

Die Kita bietet 90 Betreuungsplätze für Mädchen und Jungen im Alter von 1 Jahr bis zum vollendeten 7. Lebensjahr sowie 6 Integrationsplätze.



Kita „Am Koitschgraben“

Räume und Freigelände

Im Erdgeschoss befinden sich 2 Krippenräume, ein Bad, eine Garderobe, der Kinderwagenraum und die Küche. Die Räume für die Krippenkinder haben jeweils ein Spielzimmer und einen kleinen Mehrzweckraum, welcher zum Spielen und Schlafen dient.

Im Obergeschoss laden vier Gruppenräume und eine Cafeteria die Kinder zum Spielen und Lernen ein. Ebenfalls befinden sich zwei Bäder, eine Garderobe und das Büro der Leiterin im ersten Obergeschoss.

Uns ist es wichtig, die pädagogische Arbeit nach den Bedürfnissen, Themen und Interessen der Kinder zu richten. Daher findet ein stetiger Austausch der Spielmaterialien und eine Umgestaltung der Aktivitätsbereiche statt. Im Gang werden Spielelemente und kleinere Spielecken situativ angeboten.

Unser Außengelände umfasst jeweils einen Bereich für Krippen- und Kindergartenkinder. Ein zentrales Element bilden hier die großzügigen Sandkästen, welche zum Bauen und Matschen einladen. Ebenfalls stehen den Kindern diverse Klettergerüste, ein Fußballplatz und Nestschaukeln zum gemeinsamen Tun zur Verfügung. Spielehäuschen, sowie Bäume und Sträucher bilden Platz für Rollenspiel und Rückzugsmöglichkeiten. Grünflächen laden zum Rennen und Toben ein und auf unserer Fahrzeugstrecke darf sich auf verschiedenen Fahrzeugen motorisch ausprobiert werden.

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung ist von Montag - Donnerstag von 06.00 bis 17:30 Uhr und Freitag von 06:00 Uhr – 17:00 Uhr geöffnet. Die Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf der Eltern und werden jährlich abgefragt.

Schließzeiten

Zwischen Weihnachten und dem Jahreswechsel sowie an fünf weiteren beweglichen Tagen für Fort- und Weiterbildungen des Personals bleibt die Einrichtung geschlossen. Eltern werden rechtzeitig Anfang des Jahres über die Schließtage informiert. Eine Ersatzbetreuung in anderen Einrichtungen kann bei Bedarf vermittelt werden.

Essenanbieter

Die Verpflegung der Kinder übernimmt die Firma Servito Hänchen Dienstleistungs GmbH. Es werden drei Mahlzeiten (Frühstück, Mittag, Vesper) sowie eine Obstmahlzeit und ganztägig Wasser und Tee zur Verfügung gestellt. Das Frühstück wird in Buffetform angeboten. Das Mittagessen wird durch die Servicekraft erwärmt und in Glasschüsseln ausgegeben. Das Vesper wird als Fingerfood im Garten oder in den Gruppenräumen angeboten. In Absprache mit den Eltern und dem Essenanbieter wird Rücksicht auf kulturelle und gesundheitliche Besonderheiten genommen.

Bildungsverständnis

Wir sehen Kinder als Konstrukteure ihrer eigenen Entwicklung, das heißt für uns: Kinder in ihrer Einzigartigkeit und Einmaligkeit wahr- und ernst zu nehmen und ihre Individualität zu schätzen.

Jedes Kind bringt vielfältige Erfahrungen und Kompetenzen aus seinem Lebensraum mit, lernt in seinem eigenen Tempo und orientiert sich an seinen Interessen. Kinder haben Lust am Lernen und den Drang ihre Lern- und Erfahrungsräume eigenaktiv und selbständig zu erforschen. Dabei erfahren sie ihre Stärken und entwickeln ihre Persönlichkeit, sowie Vertrauen in das eigene Handeln und Tun. Ein zentrales Element stellt dabei die Spieltätigkeit im Freispiel dar.

Wir begleiten die Kinder entwicklungsorientiert und nehmen dabei ihre individuellen Bedürfnisse und Interessen als Ausgangspunkt für die Aktivitäten des Tages.

Pädagogische Schwerpunkte

- Sächsischer Bildungsplan als Grundlage der pädagogischen Arbeit und der Festlegung der Lerninhalte
- *Soziale Bildung mit dem Leitbegriff Beteiligung* (Jedes Kind findet in unserer Einrichtung unabhängig seiner Herkunft seinen Platz. Das Spiel als Haupttätigkeit und aktives Tun nimmt die meiste Zeit des Tages ein. In altersgemischten Gruppen lernen die Kinder Verantwortung zu übernehmen.)
- *Somatische Bildung mit dem Leitbegriff Wohlbefinden* (Eine sanfte und individuell gestaltete Eingewöhnungszeit schafft Wohlbefinden bei den Kindern. Durch bestehende Standards und gelebte Pädagogik wird den Kindern die Möglichkeit gegeben, Vertrauen in sich selbst und ihre Kompetenzen zu entwickeln.)
- *Kommunikative Bildung mit dem Leitbegriff Dialog* (Wir nutzen alle Situationen des Alltags um verbal und nonverbal zu kommunizieren. Mahlzeiten bieten für uns ebenso Situationen der Kommunikation, wie auch das Spiel oder Angebote im pädagogischen Alltag. Durch Lieder, Tischsprüche, Fingerspiele etc. werden Übergänge und Rituale spielerisch begleitet, wobei das Sprachverständnis erweitert und gefördert wird. Unsere täglichen Morgen- und Gesprächskreise bieten den Kindern eine Kommunikationsplattform an und regen zum Erzählen, Nachdenken und Beteiligen an.)
- *Ästhetische Bildung mit dem Leitbegriff Wahrnehmung* (Die Kinder haben in allen Räumen freien Zugang zu unterschiedlichsten Materialien um kreativ tätig zu sein. Im Alltag und bei kreativen Angeboten sind wir nicht auf ein bestimmtes Ergebnis ausgerichtet, sondern die Tätigkeit an sich steht im Vordergrund. Den Kindern wird durch zahlreiche Angebote die

Möglichkeit gegeben sich kreativ zu entfalten und ihren Gedanken und Gefühlen auf diesem Weg Ausdruck zu geben.)

- *Naturwissenschaftliche Bildung mit dem Leitbegriff Entdecken* (Durch regelmäßige Ausflüge in die Natur oder andere Institutionen können die Kinder ihre Umwelt selbst erfahren und entdecken. Gesammelte Naturmaterialien und andere Fundstücke können Basis für weitere Beobachtungen und Angebote sein).
- *Mathematische Bildung mit dem Leitbegriff Ordnen* (Alle Materialien und Spielzeuge haben ihren festen Platz und sind nach Funktion und Anwendung geordnet. Festgelegte Spielbereiche zeigen den Kindern, was sie im jeweiligen Bereich spielen können und wie viele Kinder den Platz nutzen können. Abläufe und Aktionen werden durch Lieder o. ä. eingeleitet. Der Jahreskreislauf sowie immer wiederkehrende Daten werden durch den täglichen Kalenderabriss, Gespräche im Erzählkreis und das Feiern von Geburtstagen thematisiert).

Gruppen- und Raumstrukturen

- Im Erdgeschoss befinden sich die Räume der Krippenkinder mit jeweils einem Ruheraum und einem Raum zum Spielen, Lernen und Entdecken. Im Krippenbereich werden die Kinder in festen Gruppenstrukturen (eine Krippengruppe für 1-2-jährige Kinder und eine Übergangsguppe für Kinder von 2-3 Jahren) betreut. Die Küche befindet sich ebenfalls im Erdgeschoss. Im Obergeschoss befinden sich die Räumlichkeiten für die Kindergartenkinder. Hier laden zwei Gruppenbereiche die Kinder zum Spielen und Erkunden ein. In den einzelnen Räumen befinden sich verschiedene Funktionsecken, zum Beispiel: Elemente des Rollenspiels, Baubereiche und Platz für Kreativangebote. Die einzelnen Räume werden je nach Interessen und Themen der Kinder gestaltet und verändert. Im Kindergarten arbeiten wir in einzelnen Abschnitten des Tageslaufes gruppenübergreifend.



Hochebene im Krippenbereich

Gestaltung von Übergängen

Eine sanfte und sichere Eingewöhnung sowohl in der Krippe als auch im Kindergarten ist für das Wohlbefinden und die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Nur wenn Kinder eine feste und sichere Beziehung zum Bezugspädagogen aufgebaut haben und Vertrauen zu den anderen Kindern gewonnen haben, fühlen sie sich sicher und sind in der Lage, sich auf Neues einzulassen und zu lernen.

Von der Familie in die Kinderkrippe

Wir orientieren uns bei der Eingewöhnung am „Berliner Eingewöhnungsmodell“. Die Eingewöhnung erfolgt in mehreren Phasen unter genauer Beachtung der Fortschritte in der Eingewöhnung. Ziel der Eingewöhnung ist, eine gute und sichere Bindung zwischen pädagogischer Fachkraft und Kind aufzubauen. Hierfür ist eine mehrtägige und konstante Begleitung durch ein Elternteil unabdingbar. Die komplette Eingewöhnung sollte auch jeweils dasselbe Elternteil durchführen und für das Kind der „sichere Hafen“ sein. Insgesamt sind ca. 4 Wochen für die Eingewöhnung einzuplanen.

Von der Krippe und Übergangsgruppe in den Kindergarten

Die Kinder besuchen, begleitet von ihrer Krippenpädagogin, bereits vor dem Wechsel den Kindergarten. Wenn das Kind bereit ist, besucht es zunächst für eine Stunde den Kindergarten. Ist zu beobachten, dass das Kind sich wohlfühlt, verbringt das Kind sukzessive mehr Zeit in seiner neuen Gruppe bis es sich komplett an die neuen Gegebenheiten, Kinder und Räumlichkeiten gewöhnt hat.

Vom Kindergarten in die Schule/den Hort

„Kinder werden nicht eingeschult (im passiven Sinne), sondern müssen den Übergang aktiv bewältigen und haben Anspruch auf eine pädagogische Übergangsbegleitung, die in der Kindertageseinrichtung und Familie beginnt und in der Schule fortgeführt wird.“ (Auszug aus dem Artikel: „Schulreife oder Schulfähigkeit- was ist darunter zu verstehen?“ von Renate Niesel).

Zusammenarbeit mit der Schule

Durch regelmäßige Angebote, Ausflüge und Besuche in der 129. Grundschule im Rahmen des Vorschulclubs, werden Freude und Neugierde auf die Schule geweckt. Außerdem haben die Kinder so die Möglichkeit, spielerisch in ein Schulgebäude und ein Klassenzimmer hineinzuschnuppern.

Zusammenarbeit mit Eltern

Die Zusammenarbeit mit den Eltern gestalten wir kooperativ und konstruktiv. Einmal jährlich findet ein Entwicklungsgespräch statt. Bei Bedarf können weitere Gesprächstermine mit dem jeweiligen Bezugspädagogen vereinbart werden. Zu pädagogischen Themen und zur spezifischen Arbeit im „Vorschulclub“ bieten wir spezielle Elternabende bzw. Elternworkshops an. Der Elternrat vertritt die Interessen der Eltern in Zusammenarbeit mit der Kita und trifft sich circa alle sechs Wochen. Der Elternrat wird jährlich im vierten Quartal von den Eltern gewählt.



Geschichtensäckchen im Krippenbereich und Kindergarten

Kooperationen

Das Ziel unseres Handelns ist es, einen kooperativen Umgang zu den Institutionen des sozialen Umfeldes aufzubauen. Der Ausgangspunkt hierbei sind die Interessen der Kinder in unserer Einrichtung. Wir pflegen folgende Kooperationen:

- Kinder- und Jugendärztlicher Dienst
- Jugendzahnärztlicher Dienst
- Städtische Bibliothek Reick
- 129. Grundschule und Hort
- Netzwerk für Frühprävention, Sozialisation und Familie (KiNET)
- Stadtteiltrunde Prohlis

In unserem Haus arbeitet zusätzlich eine Sozialpädagogin im Rahmen des ESF Projekts „Kinder stärken 2.0“ und eine Kulturdolmetscherin für ukrainische Sprache.

Anmeldung für einen Betreuungsplatz

Die Anmeldung für einen Betreuungsplatz erfolgt online über das Elternportal der Landeshauptstadt Dresden unter:

<https://Kita-Portal.dresden.de/>

oder über die Zentrale Beratungs- und Vermittlungsstelle Breitscheidtstr. 78, 01237 Dresden.

Kontakt zur Einrichtung

Bei Interesse an einem Betreuungsplatz in der Kindertageseinrichtung, besteht die Möglichkeit, einen Termin mit der Leiterin, Frau Heike Leuchtmann, zu vereinbaren.

Einrichtungsleiterin:

Frau Heike Leuchtmann

Telefon: (03 51) 33938078

Telefax: (03 51) 33938025

E-Mail:

Kita Rudolf- Bergander-Ring-34@dresden.de

Kita „Am Koitschgraben“

Rudolf- Bergander-Ring 34

01219 Dresden

Impressum

Herausgeberin:
Landeshauptstadt Dresden

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen Dresden
Kindertageseinrichtung „Am Koitschgraben“
Telefon (03 51) 4 88 51 31
Telefax (03 51) 4 88 50 23
E-Mail kindertageseinrichtungen@dresden.de

Betriebsleiterin: Sabine Bibas
Amtsgericht Dresden, HRA 6925

Postfach 12 00 20
01001 Dresden
www.dresden.de

Zentraler Behördenruf 115 – Wir lieben Fragen

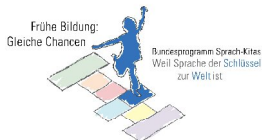
Redaktion: Leuchtmann, Heike September 2023
Foto[s]: [Kita „Am Koitschgraben“]

Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular eingereicht werden. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, E-Mails an die Landeshauptstadt Dresden mit einem S/MIME-Zertifikat zu verschlüsseln oder mit DE-Mail sichere E-Mails zu senden. Weitere Informationen hierzu stehen unter www.dresden.de/kontakt.

Dieses Informationsmaterial ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden. Es darf nicht zur Wahlwerbung benutzt werden. Parteien können es jedoch zur Unterrichtung ihrer Mitglieder verwenden.

www.dresden.de/kita

Gefördert vom:



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltses.